



JUNGHEINRICH SETZT AUF DAS MOTTO „WAS EINMAL WÄHRT“

Haufe E-Procurement sorgt beim Intralogistik- Experten für schlanke Bestellprozesse

Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung sind einige der größten Herausforderungen, die Gesellschaft und Unternehmen bewegen. Dies gilt auch für die Jungheinrich AG, als einer der drei größten Anbieter in den Bereichen Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik weltweit. Von seinem Hauptsitz in Hamburg aus bietet das seit 1953 agierende Unternehmen Produkte und Dienstleistungen an, um eine effiziente Intralogistik bei seinen Kunden umzusetzen. Das nötige Wissen dazu liegt bei den rund 18.000 Mitarbeitern rund um den Globus, davon mehr als 5.500 in Deutschland. Seit über einem Jahrzehnt unterstützt die Haufe Discovery GmbH (ehemals Literatur-Service Leipzig (LSL) GmbH) den Intralogistik-Experten dabei, seinen Mitarbeitern dieses notwendige Know-how in Form von Fachmedien zur Verfügung zu stellen. Die E-Procurement Lösung ist seit 2006 im Einsatz und sorgt für eine schlanke Literaturbeschaffung. So konnte durch die Einführung der Software eine Dreistellige Zahl von Dienstleistern im Rahmen einer effizienten Buchhaltung abgebaut sowie eine reibungslose Abonnementverwaltung garantiert werden.

AUF EINEN BLICK

HERAUSFORDERUNG:

- Weg von hybriden Strukturen hin zu einem einheitlichen System – Organisation der Literaturbeschaffung an allen Standorten in Deutschland
- Reibungslose Anbindung an bestehendes unternehmensinternes Beschaffungs- und Lieferantenmanagementsystem
- Übernahme der Abonnementverwaltung und Abbildung in der Prozesskette
- Kosten und Zeit durch überflüssige Abos und doppelte Bestellungen reduzieren

LÖSUNG:

- Haufe E-Procurement

ERGEBNIS:

- Einheitlicher, digitalisierter und automatisierter Bestellprozess für die Beschaffung von Fachmedien
- Abbau von einer Vielzahl an Dienstleistern auf einen einzigen Lieferanten
- Zeit und Kostenersparnis für alle Mitarbeiter
- Einfacher, klarer und transparenter Beschaffungsprozess

AUSBLICK

- Als nächstes Projekt mit Haufe steht die Einführung von E-Books bei Jungheinrich an.

HAUFE E-PROCUREMENT SORGT FÜR SCHLANKE BESTELLPROZESSE

WEG VON HYBRIDEN STRUKTUREN HIN ZU EINEM EINHEITLICHEN SYSTEM

Viele Standorte, Tausende Mitarbeiter, intransparente Abläufe – den Beschaffungsprozess für Fachliteratur zu optimieren, stand für die Jungheinrich AG aufgrund dieser Herausforderungen an oberster Stelle. Bereits 2006, als der Intralogistikexperte die Beschaffungs- und Lieferantenmanagementsoftware SAP SRM eingeführt hat, entschied sich das Unternehmen dafür, auch die interne Literaturbeschaffung zu professionalisieren.

„Es waren schlichtweg zu viele unterschiedliche Dienstleister und Lieferanten, mit denen wir über die Jahre zusammengearbeitet haben. Hinzu kam, dass jeder der rund 23 Standorte in Deutschland unterschiedliche Abläufe hatte“

beschreibt Julia Pinkpank, Senior Referentin Prozesse – Performance & Development bei Jungheinrich, die Situation.

Es war also an der Zeit, ein einheitliches System zu schaffen, das alle Prozesse bündelt und die Literaturbeschaffung für jeden Mitarbeiter transparent und einfach zugänglich macht.

POTENZIAL ERKANNT – INEFFIZIENZ ENTGEGNET

Damals war klar, dass Jungheinrich diese Herausforderungen mit einem im Unternehmen bereits bekannten Partner meistern will: LSL (jetzt Haufe). Dazu wurde gleich zu Beginn ein Haufe-Mitarbeiter in die internen Abläufe bei Jungheinrich eingebunden, um sich ein Bild von der Ist-Situation zu machen. Nach einer intensiven

Analyse gelang man zu dem Schluss: es existiert großes Potenzial, die Literaturbeschaffung unternehmensweit zu konsolidieren. Denn zum damaligen Zeitpunkt war eine Dreistellige Zahl von Dienstleistern beziehungsweise Kreditoren im Einsatz, die bei Jungheinrich unterschiedlich genutzt wurden.

„Für uns bedeutete das eine enorme Ineffizienz, was nicht nur Zeit, sondern auch Kosten betraf. Zudem hat die Abonnement-Verwaltung nicht gut funktioniert“

so Julia Pinkpank.



DIE IMPLEMENTIERUNG: SCHNELL, UNKOMPLIZIERT, VORAUSSCHAUEND

Mit Haufe E-Procurement reagierte Jungheinrich auf diese internen Herausforderungen. Sämtliche Literaturbestellungen und Abonnements werden

seit 2006 über Haufe abgewickelt. Die Umsetzung erfolgte rasch: von der Analyse über die tatsächliche Implementierung bis hin zu ersten Ergebnissen dauerte es weniger als ein halbes Jahr. Die Anforderungen, die Jungheinrich an das System hatte, waren klar und auch schnell erfüllt: eine reibungslose Schnittstelle zur bestehenden Lösung von SAP SRM sowie eine einfache, für jeden Mitarbeiter transparente Vorgehensweise. Um dies zu gewährleisten, arbeiteten Haufe und die IT-Abteilung von Jungheinrich eng zusammen.

„Während der Implementierungsphase standen Haufe und unsere eigene IT-Abteilung für Fragen stets zur Verfügung, was den ganzen Prozess für uns sehr unkompliziert machte.“

erinnert sich Julia Pinkpank



HAUFE E-PROCUREMENT SORGT FÜR SCHLANKE BESTELLPROZESSE

FACHLITERATUR BESCHAFFEN – SELBST IST DER MITARBEITER

Der Abbau der Vielzahl an Kreditoren auf Haufe als einzigen Dienstleister brachte vor allem eines mit sich: Klarheit.

„Früher sind die Kollegen während der Arbeit- oder sogar in ihrer Freizeit in ein Buchgeschäft gegangen, mussten Vorkasse leisten, die Abwicklung mit der Buchhaltung persönlich initiieren etc.“

beschreibt Julia Pinkpank diesen teils mühsamen Prozess.

zum Beispiel Interesse an einem bestimmten Buch haben, können sie im System nachsehen, ob dieses bereits im Unternehmen existiert. Ist das der Fall, können sie es direkt über die Plattform anfragen und beim zuständigen Kollegen ausleihen“

konstatiert Julia Pinkpank weiter. Heute haben die Mitarbeiter selbst Zugriff auf den Katalog und treiben damit die Literaturbeschaffung voran. Was die Abonnement-Abwicklung angeht, so wird einmal im Jahr, bevor ein Abo ausläuft, eine Online-Abfrage über die Plattform gestartet.

„Es war uns besonders wichtig, unseren Mitarbeitern diesen Freiraum zu geben und selbst entscheiden zu lassen, was sie benötigen, um erfolgreich zu sein – angefangen von der Literatur, über Büromaterial bis hin zu IT-Hardware. Abläufe müssen zudem so schlank wie möglich sein, und das sind sie mit Haufe“

erläutert Julia Pinkpank.

ZUFRIEDENHEIT BEI ALLEN PARTEIEN

Von den zahlreichen Vorteilen durch Haufe E-Procurement profitieren beide Seiten: Für den Einkauf bedeutet es, dass alle Bestellungen in SAP gebündelt werden.

„Es ist alles an einem Ort. Wir können jederzeit Analysen und Auswertungen fahren, was früher schwierig war, alleine aufgrund der Anzahl an Kreditoren. Dieser Prozess ist für uns entscheidend, da wir so Transparenz schaffen und eine stetige Kostenkontrolle garantieren können“

freut sich Julia Pinkpank.



Alleine der Zeitaufwand, der heute mit Haufe E-Procurement eingespart wird, ist enorm. Die Bibliotheksfunktion, sprich die Auffindbarkeit von bestehender Literatur, wurde von den Mitarbeitern sehr gut angenommen.

„Jegliche Bestandsliteratur, die über Haufe eingekauft wird, ist damit einsehbar. Wenn Kollegen

Die Mitarbeiter bekommen eine E-Mail, mit der Frage, ob das Abo bestehen bleiben soll. Wenn sich keiner meldet, wird es entsprechend gekündigt.

Des Weiteren profitieren Mitarbeiter von der angebundenen Schnittstelle dahingehend, dass sie ihren Arbeitsplatz nach ihren persönlichen Bedürfnissen gestalten können.

Für die Mitarbeiter stellt die Haufe Lösung eine Plattform da, die einfach zu bedienen ist: Kostenstellen und Anlieferadressen sind hinterlegt, Abos können selbst verwaltet sowie Verteilerlisten gepflegt werden, und der Zugriff zum Bestand ist zu jeder Zeit möglich.



HAUFE E-PROCUREMENT SORGT FÜR SCHLANKE BESTELLPROZESSE

Eine weitere Verbesserung ist das Gutschriftverfahren, das mit Haufe E-Procurement eingeführt wurde: Sobald ein Mitarbeiter den Wareneingang bestätigt, wird automatisch eine Gutschrift an Haufe generiert. Zudem gibt es seit 2015 bei Jungheinrich auch Rechnungswarenkörbe. Auslöser war ein Hinweis der Buchhaltung: Wenn ein Abo zum Beispiel fünf Jahre alt ist und die SAP Bestellnummer auch aus dieser Zeit datiert, dann wurde noch immer auf diese alte Auftragsnummer gebucht. Mithilfe von Haufe wurde auch dafür eine Lösung gefunden: Wird ein Abo verlängert, wird heute automatisch ein so genannter Rechnungswarenkorb im System zu Verfügung gestellt, der dann nur noch übertragen werden muss. Somit werden keine Fehlbuchungen mehr auf veraltete, geschlossene Bestellnummern im SAP generiert.

WAS EINMAL WÄHRT...

Mit der bestehenden Lösung für eine effiziente Literaturbeschaffung ist die verantwortliche Senior Referentin Prozesse – Performance & Development bei Jungheinrich sichtlich glücklich:

„LSL (jetzt Haufe Discovery GmbH) war damals schon technisch am weitesten auf dem Markt, sehr vorausschauend und modern. Unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Wir sind bis heute sehr zufrieden mit der Lösung.“



DER ANWENDER

Jungheinrich, gegründet im Jahr 1953, zählt zu den weltweit führenden Lösungsanbietern für die Intralogistik. Mit einem umfassenden Portfolio an Flurförderzeugen, Logistiksystemen sowie Dienstleistungen bietet Jungheinrich seinen Kunden passgenaue Lösungen für die Herausforderungen der Industrie 4.0. Der Konzern mit Stammsitz in Hamburg ist weltweit in 40 Ländern mit eigenen Direktvertriebsgesellschaften und in rund 80 weiteren Ländern durch Partnerunternehmen vertreten. Jungheinrich beschäftigt weltweit 18.000 Mitarbeiter und erzielte 2018 einen Konzernumsatz von 3,8 Mrd. €. Die Jungheinrich-Aktie ist im SDAX notiert.

Jungheinrich AG

Intralogistik

Mitarbeiter: ca. 18.000 weltweit

www.jungheinrich.com



HAUFE.

KONTAKT

HAUFE DISCOVERY GMBH

Ein Unternehmen der Haufe Group

Gerichtsweg 28

04103 Leipzig

www.haufe.de/e-procurement